



Architekt Heinz-Joachim Nolte im Treppenhaus des neuen Bürogebäudes.

Foto: Tim Höhn

Das Humboldt-Carré ist fast fertig

Echterdingen. Handwerker sorgen für den letzten Feinschliff, in drei Wochen sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. *Von Tim Höhn*

Beim Gang durch das Gebäude mag man es kaum glauben, denn noch sind überall Bauarbeiter am Werk, Wände werden gestrichen, Böden geschliffen, es wird gebohrt und gehämmert. Doch schon in drei Wochen soll das Humboldt-Carré an der Humboldtstraße in Echterdingen fertig sein. Gestern hatte das Böblinger Architekturbüro Hanka & Nolte zu einer Führung durch das Haus geladen. „Wir liegen voll im Zeitplan“, sagte Heinz-Joachim Nolte.

32 Millionen Euro investiert das Stuttgarter Immobilien-Unternehmen Bülow in das Humboldt-Carré. Entstanden ist ein fast 100 Meter langes und 25 Meter hohes Bürogebäude mit einer Bruttogeschossfläche von rund 23 000 Quadratmetern, im Untergrund liegt eine Geothermie-Anlage für die Energie-Versorgung: 80 Sonden mit einer Gesamtlänge von elf Kilometern. „Dieses Bauwerk ist ein wichtiger Baustein

für die Weiterentwicklung von L.-E.“, hatte Bürgermeister Frank Otte beim Richtfest im September gesagt.

Und dies aus zwei Gründen: Es handelt sich um das erste Gebäude im Neubaugebiet Aicherweg/Layhweg und mithin um ein Prestigeobjekt – die Erschließung des Areals zwischen Humboldt- und Friedrich-List-Straße hat kürzlich mit einiger Verspätung begonnen. Zudem verbucht es die Verwaltung als Erfolg, dass die Firma Cor & FJA in der Stadt bleibt und sich keinen Standort außerhalb von L.-E. gesucht hat. Das expandierende Software- und Beratungsunternehmen wird demnächst seinen Hauptsitz an der Karlsruher Straße aufgeben und als Hauptmieter ins Carré ziehen. Lediglich 20 Prozent der Flächen sollen an andere Unternehmen vermietet werden. Insgesamt bietet das Gebäude Platz für 600 Mitarbeiter, im Untergeschoss befindet sich eine Tiefgarage.